

Der Name Schubnell im Zusammenhang mit Schwenninger (unsere Großeltern)

Peter Schubnell war ein Handelsmann für häusliche Bedarfswaren (Spezereien). Er kam mit seiner Familie aus Muggenbrunn , im Schwarzwald, über Umkirch nach Gottenheim, wo er auch sesshaft wurde.

Am Donnerstag 26. Mai 1831 wurde das Anwesen der Fam. Michael Hafner aus freier Hand versteigert. Die Hafners sind „ausgewandert“ nach Endingen am Kaiserstuhl.

Grundstückbeschreibung:

Ein aus Stein erbautes Wohngebäude worin dernach ein kleiner Gewürzhandel betrieben wird samt zugehörde, nebst einem 3 Mannshauet großen , teils Kraut teils Baumgarten, mitten im Dorfe Gottenheim an der Hauptstraße gelegen. Kaufbedingungen werden bei der Steigerung bekannt gemacht.

Gottenheim, den 10. Mai 1831
Band, Vogt

Versteigerungsbekanntmachung entnommen aus Großherzoglichen Nachrichten obigen Datums.

Das Anwesen ist das heutige Haus Martin Strobel, früher Kolonialwarenhandlung Karl Anton Schwenninger u. Elisabeth, geb. Heitzler, verw. Schubnell.

Die Frau der Familie Schubnell und deren Kinder verstarben sehr früh und sind in Gottenheim begraben.

Der Wittwer Peter Schubnell fand in Waltershofen seine zweite Ehefrau.

Diese Elisabeth Heitzler, geb. Oktober 1869, den Peter am 13. Februar 1890.

Der Ehe entstammen 2 Nachkommen .

Schubnell Elisabeth * 16. Dez. 1890

Schubnell Petrus * 27. Dez. 1891

Elisabeth ging als jugendliche ins Kloster, sie war Ordensfrau im Elsaß ,als Schwester Maria Lina, und ist schon früh verstorben. Sie wurde in Gottenheim im Grabe ihrer Vorfahren beigesetzt.

Petrus wurde ein strebsamer junger Mann der sich auch seinem späteren Stiefvater zugehörig fühlte.

Peter Schubnell „alt“ ist ca. 1895 verstorben und im Grabe seiner Familie beigesetzt. **Ann.:** zu Peter Schubnell: Er war Händler vieler Gebrauchsgüter wie z. B. Petroleum für die Stalllaternen, Zucker und Salz für die Küche, aber auch Baumwolle für die Kleidung. Im Volksmund war der Baumwolle - Peter , in der Aussprache der Baumele-Peter.

Aus diesem Ausdruck wurde der Rufname Baule- Peter, der auch der Familie Schwenninger anhaftete, obwohl es keinen Paul oder Peter gab.

Peter junior, * 27.12.1890, wurde ein Mann dem nichts zuviel war, er war ein „Haudegen“ er würdigte auch dem Alkohol. Später arbeitete er in einer Brauerei, an der Quelle, wobei sein Kollege, Band Josef, aus der Nachbarsbrauerei auch seine Arbeit überwachte.

Peter war im Kriege 1914-1918 der unangefochtene Bursch des Hauptmanns auch Pfleger des Pferdes u. des Hundes. Nach einer Schlacht in Belgien traf er seinen Freund Band Josef wobei er es sich nicht nehmen lies das Wiedersehen zu feiern, es gab in der Nacht einen Festbraten. Am nächsten Morgen war des Hauptmanns Hund **unwiederbringlich** verschwunden.

Peter heiratete später eine Ww. In Neuershausen und betrieb die Landwirtschaft. Die Ehe litt unter Peters Neigung zum Alkohol. Er machte seinem Leben 1924 ein Ende.

Der Ehe entstammte eine Tochter, Gertrud Schubnell, * 24.02.1925, + 03.07.2002. Sie betrieb mit ihrem Mann Franz Kremp eine sehr erträgliche Landwirtschaft mit Gemüse und sonstigen Marktfrüchten.

Ich war der einzige Stiefcousin der mit ihnen in Verbindung stand, im guten Verhältnis, unsere Mutter Helene war ihre Taufpatin.

Aufgez.
R. Hunn



Elisabeth Schubnell
oben als Schwester.
Maria-Lina

„Petrus“

anm.: die Schubnell waren rot hairig